

NetzwerkHilfe

MAXDORF



- Bewerbung
- Beantragung
- Vorträge in Fraktionen
Ausschüssen, Räten
- Bedarfsanalyse
- Nutzungspläne
- Sponsorenkonzepte
- Prioritätenlisten
- Außenanlagen
- Innenreinigung (xfach)
- Möbelsuche
- Möbeltransport
- Einrichtung
- Hausordnung
- Belegungsplanung
- Pflege
- etc.



- Anfrage Netzwerk
 - Runder Tisch mit Erzieherinnen, Gemeinde, BM, Caritas, Netzwerk
 - Elternkurse
 - Übersetzer
 - Betreuung
 - etc.
-
- unbürokratisch
 - ad hoc



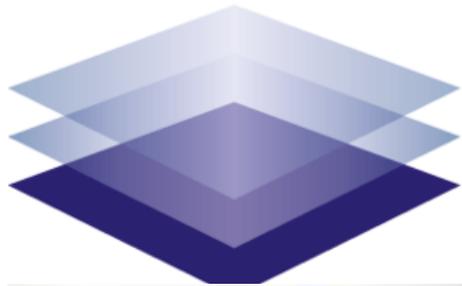
- ca 40 Registrierungen
- ca 30 Probetage
- ca 20 Verträge
- alle Nationen

- Peter Ditscher

- geschäftsbereit
- verständnisvoll



- Februar 2018
 - Einzelberatung
 - Familienberatung
 - Vortragsreihe
 - G8-Projekt
 - Sozialarbeiterinnen
 - Mentoren
-
- ein Glück
 - Vollzeit 2019



Initiative Transparente Zivilgesellschaft



- Name, Sitz
- Satzung, Ziele
- Finanzamt
- Funktionen
- Personalstruktur
- Mittelverwendung
- Gesellschftl. Verb.
- Zuwendungen

- seit Nov 2018
- Nico sei's gedankt

Konsolidierung und
Koordination der
EHRENAMTLICHEN
Arbeit
(für alle Bürger)

in Eigenregie (A)

Bereitstellung
fachlicher Betreuung
im
PSYCHOSOZIALEN
Bereich

Fördermittel (B)
(z.B. AMIF)

Querschnitts-
Funktionen schaffen:
KOMMUNIKATION
TRANSPORT

teils/teils (C)



- Kooperation
- Konsolidierung
- Integrationskonzept
- Ehrenamt stärken

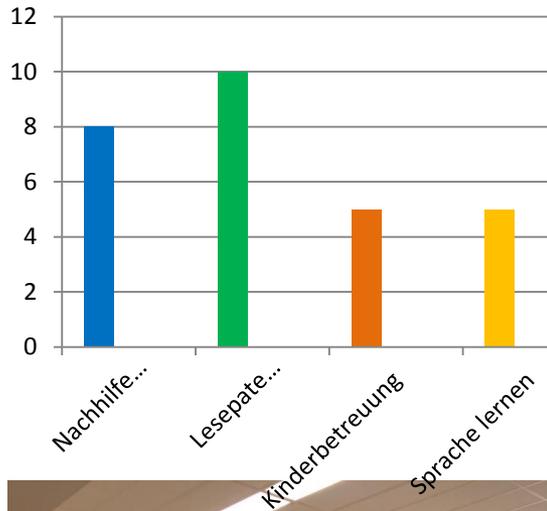
- EU-Gelder beantragt
- Kleiderkammern
- Möbellager
- Fahrradscheunen

- bis Mitte 2019



- Kooperation
- Organisation/Idee
- 5 Kurse
- Eltern und Kinder
- Info-Stand
- Catering

- gute Presse
- Projektarbeit



- seit 4 Jahren
 - 9. Kl. „Flucht, etc.“
 - 10. Kl. „Diskriming.“
 - Flüchtlingsgespr. !!
 - Einbindung der Jugendlichen ?
-
- gute Presse
 - Auszeichnung
 - Habekost ?



Aus Skepsis wurde Solidarität

Jeden Dienstag können sich Bedürftige im Maxdorfer Jugendhaus eine Kiste Lebensmittel gegen einen geringen Obolus holen. Es sind Spenden von der Frankenthaler Tafel, die die Ehrenamtlichen vom Netzwerk Hilfe und vom Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde organisieren. Vor drei Jahren wurde die Aktion ins Leben gerufen. Die Eröffnung der ersten Tafel in Deutschland jährt sich morgen zum 25. Mal.

VON JANNINA MANTAY

MAXDORF. Dienstag, halb zwölf vor dem Maxdorfer Jugendhaus, die ehrenamtlichen Fahrer vom Seniorenbeirat treffen ein. 14 sind es insgesamt, die sich abwechseln und die Lebensmittel von der Tafel in Frankenthal holen. Hubert Gnika fährt heute mit dem Jugendbus nach Frankenthal, ein anderer schwingt hinter das Steuer des Bürgerbusses und fährt zu Kartoffel Kuhn nach Frankenthal. Der Bauer spendet die Kartoffeln. „Für die Bedürftigen in Maxdorf waren eigentlich die Tafeln in Ludwigshafen oder Bad Dürkheim zuständig“, sagt Hubert Gnika, doch nur Frankenthal hatte noch einen Überschuss an Lebensmitteln.

Die Fahrer nehmen mit, was sie bekommen. „Wir kaufen ja nicht ein, wir bekommen nur die Überreste. Da weiß man nie, was es gibt“, sagt Hubert Gnika. Im Sommer ist es mehr Obst und Salat, im Winter sind es eher haltbare Dinge. Zwischen 25 und 35 Menschen kommen jeden Dienstag ins Maxdorfer Jugendhaus, um sich für symbolische zwei Euro die Waren abzuholen, etwa 30 sind es an diesem Dienstag. Angefangen hat alles mit der Flüchtlingswelle vor drei Jahren



Ohne Helfer geht es nicht: Mehr als 20 Ehrenamtliche kümmern sich jeden Dienstag um die Ausgabe. FOTO: MIA

ihrem Mann die Ausgabe. „Mit den deren die Lieferung auf die Kisten. Al- berkäse, Wurst und Aufschnitt dabei. schein Obolus ist die Kiste sehr gut ge-

ZUR SACHE

Die Tafeln
Spenden statt wegschmeißen – das ist Maxime der Tafeln. Morgen vor 25 Jahren wurde die erste Ausgabestelle der Tafel in Berlin eröffnet, mittlerweile gibt es über 930 in Deutschland. Der Hintergrund: Es werden täglich etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch verzehrbar sind, schreibt der Dschungelband auf seiner Homepage. Gleichzeitg herrscht ein Mangel: mit den Tafeln soll Ausgleich geschaffen werden. Die Mitarbeiter sammeln überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die nur unter kurz vor dem Verfallsdatum stehen, ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte. Doch es gibt auch kritische Stimmen, die den Tafeln vorwerfen, den Staat aus seiner Verantwortung zu entlasten und die Armut zu verfestigen, statt sie zu bekämpfen. Die Tafeln sind zum parallelen Versorgungssystem für Menschen geworden, die nicht genügend Geld haben, um sich genug Lebensmittel zu kaufen. [14/1/00]

- seit 3 Jahren
 - 35 Kunden jeden Die.
 - Tafel FT
 - Seniorenbeirat
 - Kartoffel Kuhn, etc.
 - Café Knolle
-
- gute Presse
 - Rezepte (www.)
 - Haus im Horst (Umbau ab März)



- seit 3 Jahren
 - Vatertags-“Grillen“
 - Info-Stand
 - Einnahmen zu Gunsten des NWH
-
- Spaß und Kultur
 - Verständnis
 - Unterstützung



- Eröffnung mit Honoratioren
- Pflege der Grünanlagen
- regelmäßig

- VG Müllsammlung
- Unterstützung durch Drittstaatsangehörige
- in Zukunft?



- Sitzung der Ortsgruppe Maxdorf NW Kindeswohl
- Vortrag Hr. Alkharath Flucht und Integration und andere
- Technische Möglichkeiten
- Fassungsvermögen
- Kenntnis in der Öffentlichkeit



- Bürgerhaus Birkenheide
- Neuer Wein und Selbstgemachtes
- Sponsoren und Unterstützer

- man ist gerne zusammen
- der Rahmen stimmt
- mehr Gäste?



- Migrationsbeirat des Rhein-Pfalz-Kreises
 - First Pictures – erste Eindrücke in D'Land
 - Kalender
 - Venisage
-
- gute Presse
 - geringe Resonanz
 - geringe Unterstützung
 - Honoratioren



- seit 3 Jahren
 - Präsenz
 - Gespräche
 - Wunschbaum
 - Eierlikör
-
- immer wiederkehrende Frage Aufwand/Nutzen

Voller Frieden und süßer Überraschungen

Fußgönheimerin Christel Frey gibt neues Weihnachts(back)buch heraus

FUSSGÖNHEIM. Christel Frey hat es wieder getan: Die Fußgönheimerin hat ein zweites Weihnachtsbackbuch geschrieben. Während sie im vergangenen Jahr Menschen helfen wollte, entsetzt durch die Vorweihnachtszeit zu kommen, ist das neue Buch dem Frieden gewidmet.

Heuer können durchaus auch exotische Düfte ins Haus ziehen. Rosen- und Orangenblütenwasser, Kardamom und Dattelpaste – das sind Zutaten für Ma'amouls, ein beliebtes Feiertagsgebäck in der arabischen Küche. Sesam und Salz kommen in die



Fruchtig: In die Ricciarelli di Siena gehört Zitronensaft. FOTO: DPA



Würzig: Kardamom ist eine Zutat für Ma'amouls aus Syrien. FOTO: ARCHIV

Sesam-Salzkaramell-Cookies, die in den USA geknabbert werden. Bittermandel und Zitronensaft gehören unbedingt in die Ricciarelli di Siena, ein italienisches Mandelgebäck. So langsam füllt sich der internationale Platzchenteller mit kleinen Köstlichkeiten, die ganz in Frieden vernascht werden wollen. Friede, ja was ist das überhaupt?

Christel Frey hat sich darüber so ihre Gedanken gemacht und mit Texten und Bildern liebevoll das neue Weihnachtsbuch „Backe, backe – Weihnachtsfriede“ gestaltet. Geholfen haben der promovierten Diplom-Psy-

chologin zwei sind insgesamt auf denen auch erzählt wird, aus Italien umtionen seines den klugen S wenn wir gefangen würd

DAS BUC
„Backe, ba über die H bezogen. Erlös ist f stimmt.



- seit 3 Jahren
 - Präsenz
 - Gespräche
 - Wunschbaum
 - Eierlikör
-
- immer wiederkehrende Frage Aufwand/Nutzen

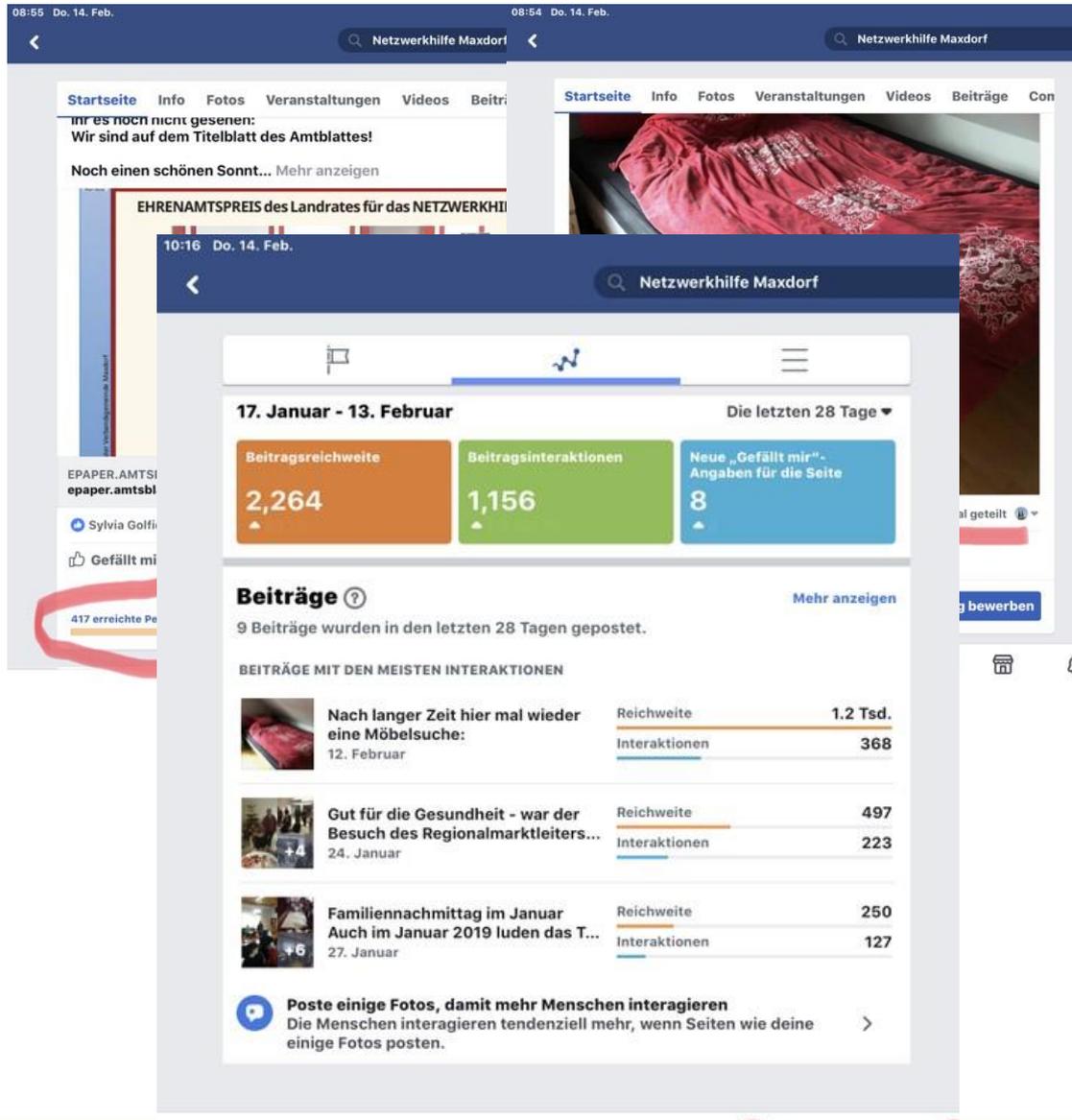


- Frauengruppe
- Freizeitgruppe
- Kath. Frauen D'Lands
- Bastelgruppe
- Näh- u Strickgruppe

- Kinderbetreuung
- Örtlichkeiten
- bis zu 30 Teilnehmer
- bunt gemischt



- Wunschbaum
 - 43 Wünsche
 - zahlreiche Sterne
 - für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen
-
- gern angenommen
 - jede Mühe wert
 - eine neue Tradition

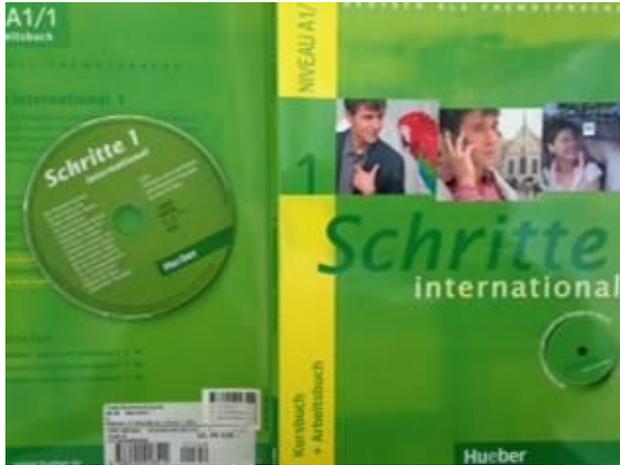


- Preisverleihung – 417 Personen erreicht
- Bett – 1.109 Pers erreicht
- insgesamt Reichweite 2.264
- Beitragsinteraktionen 1.156
- 9 Beiträge in den letzten 28 Tagen
- neue Likes für die Seite - „8“



- seit 4 Jahren
- Lager, Transport, Umzug, Reparatur
- unermüdlich
- hilfsbereit

- und schön



- seit 4 Jahren
 - Einstufung
 - Einzelunterricht
 - Integrationskurse
 - Volkshochschule
 - CJD, usw
 - Braner-Owada
-
- unermüdlich
 - Überblick
 - hilfsbereit
 - unverzichtbar



- seit 2,5 Jahren
- in den besten Händen
- unbestechlich
- akkurat
- liebenswert
- „aber sowas von!“



- Landespräventions-Preis des Innenministers
- Mainz im März
- IH-Kammer
- 2.500 €
- Empfehlungsschreiben an alle Kommunen des Bundeslandes



- „Gemeinsam Neues Schaffen“
- Wettbewerb der BASF SE Ludwigshafen
- LU im März
- Gesellschaftshaus
- 20.000 €
- eines der besten 20
- eines der besten 3

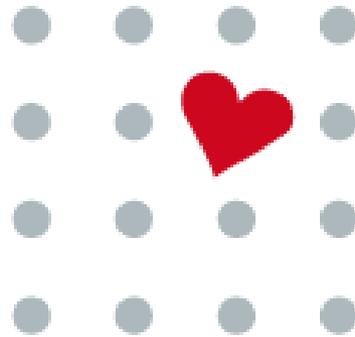
	Name/Träger	Bemerkung
Kooperationen	Fahrradscheune, TSG Maxdorf, Gesangsverein BASF, VG Lamsheim, Jugendhaus Maxdorf, Tafel FT, Seniorenbeirat, Kath FD, Drs. Dengeler/Gelbke	gemeinsame Veranstaltungen
Sponsoren	Kartoffel Kuhn, Gemüse Renner, Gemüse Yücel, Adler Apotheke, Voltaris Arztpraxen, Weingut Vollmer, Metzgerei Süß, Bäckerei Lanzet, RV-Bank, Atelier Nardo, Jedermann Verlag	regelmäßige Unterstützung
Spender	Einzelpersonen, oder auch Gruppen und Firmen	unreglm Beiträge
Firmen Geschäfte, etc.	z.B. Fa.Dambach, Frisör Witte, Blase, Reifen Stefan, Autolackiererei Maudach, Gaststätten, Bauhöfe, Krankenhäuser, Behinderten-/Seniorenheime, Verwaltungen, Schulen, DB, Amazon, usw.	bieten Praktika oder Stellen an
Schulen	Haidwald-, Albertine Scherer-, Schiller-, G8-Gymn., Justus-v-Liebig-, BBS (LU, FT)	Zusammenarbeit, bzw. Kontakt
Kitas	Lukas, Hundertmorgenwald, Luther, Wiesenhüpfer, Kirchenmäuse, St.Maximillian, St.Franziskus, Else Bosch, Löwenherz, Waldgruppe	Zusammenarbeit, bzw. Kontakt
Behörden	JobCenter, Arbeitsagentur, Sozialamt, Ausländerbehörde, Polizei, Feuerwehr, Kreisverwaltung, Landratsamt	Zusammenarbeit
Bürger	Ortsgemeinden Maxdorf, Birkenheide, Fußgönheim	Zusammenarbeit
Öffentlichkeit	Kontakte über die Verbandsgemeinde hinaus	Presse, Kontakt
Presse	Rheinpfalz (Regionalredaktionen), Mannheimer Morgen, Amtsblatt	Artikel, PM
Funk, TV	SWR, RNF, Focus online	Meldungen

- Haus im Horst (gestalten und öffnen)
- Die 4 Türme (Strukturen anpassen)
- Tafelausgabe (Attraktivität für mehr einheimische Bedürftige prüfen)
- Frauengruppe (integrierenden Faktor ausbauen)
- Psychosoziale Themen (Traumata, Gewalt und Einsamkeit - Fachpersonal)
- Schule und Kinder (enge Zusammenarbeit; was ist möglich?)
- Transparenz & Kommunikation (z.B. zu Unterstützern und Sponsoren)

§ 8 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart, und dem Schriftführer **und bis zu vier Beisitzern.**
2. Der vertretungsberechtigte Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem 1. Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. Jeder von ihnen vertritt den Verein einzeln. Im Innenverhältnis wird festgelegt, dass der Stellvertreter nur im Verhinderungsfall des Vorsitzenden zur Vertretung befugt ist.
3. Der Vorstand wird für die Dauer **von 2 Jahren einem Jahr** von der Mitgliederversammlung gewählt. Jedes Vorstandsmitglied bleibt jedoch so lange im Amt bis eine Neuwahl erfolgt ist.
4. Der Vorstand repräsentiert den Verein, erledigt die laufenden Vereinsgeschäfte, verwaltet das Vereinsvermögen und überwacht die Einhaltung der Satzung und der Vereinsbeschlüsse
5. Dem Schriftführer obliegt die Mitgliederverwaltung, die Kommunikation mit den Mitgliedern und die Protokollführung in Sitzungen.
6. Dem Kassenwart obliegt die Kassenführung.
7. **Die Beisitzer unterstützen bei der Erarbeitung der allgemeinen Vereinsziele, sowie bei Vorlagen für den Erweiterten Vorstand, den Beirat und die Mitgliederversammlung.**
8. Für den Fall des Rücktritts aus persönlichen, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen, sowie bei der Gründung oder Neuaufstellung, ist die Bestellung eines kommissarischen Vorstandes möglich. Die Besetzung wird durch den erweiterten Vorstand oder eine außerordentliche Mitgliederversammlung vorgenommen. Der Beirat soll dazu schriftlich oder innerhalb einer Sitzung gehört werden. Die Dienstzeit soll ein halbes Jahr nicht überschreiten und endet mit einer ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung.

» Mit  für alle!«



Netzwerk**Hilfe**

MAXDORF